

Universität für Bodenkultur Wien

Ausschreibung einer Universitätsprofessur
gemäß § 99 Abs. 4 UG für

Bodenkunde und Bodenschutz

An der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) ist ab 01.03.2025 eine Professur für Bodenkunde und Bodenschutz zu besetzen.

Die Stelle wird gemäß § 99 Abs. 4 UG entsprechend der Festlegung im Entwicklungsplan in Verbindung mit der Leistungsvereinbarung mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung besetzt. Die Bestellung erfolgt im Rahmen eines auf sechs Jahre befristeten (§ 109 UG) Arbeitsverhältnisses als Universitätsprofessor*in mit der Option auf eine Verlängerung nach positiver Evaluation.

Die Bewerbung für diese Stelle setzt die Zugehörigkeit zur Universität für Bodenkultur Wien als Universitätsdozent*innen gemäß § 94 Abs. 2 Z 2 UG bzw. Assoziierte Professor*innen gemäß § 27 KV voraus.

Die Universität für Bodenkultur Wien, die Alma Mater Viridis, ist die Universität der Nachhaltigkeit und des Lebens. Aufgabe der BOKU ist es, durch die Vielfalt ihrer Fachgebiete zur Sicherung von Lebensgrundlagen für zukünftige Generationen beizutragen. Durch die Verbindung von Naturwissenschaften, Ingenieur-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften mehrt sie das Wissen für die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen. Mit 10.000 Studierenden und über 2.900 Mitarbeiter*innen ist die BOKU eine der führenden Nachhaltigkeitsuniversitäten in Europa.

Die zentralen Aufgabengebiete des Departments für Wald- und Bodenwissenschaften, welches ab 01.01.2025 Teil des neuen Departments für Ökosystemmanagement, Klima und Biodiversität sein wird, sind Forschung und forschungsgeleitete Lehre zu Analyse, Modellierung und Management von Waldökosystemen sowie zu Bodennutzung und Bodenschutz. Die Forschungskompetenz des Departments ist in Österreich einzigartig und umfasst die gesamte Produktionskette vom Boden bis hin zu Ökosystemleistungen.

Lehre und Forschung am Institut für Bodenforschung, an dem die Professur angesiedelt sein wird, beschäftigen sich mit molekularen und mikrobiellen Prozessen auf verschiedenen räumlichen Ebenen bis hin zu Ökosystemdynamik und Vorgängen auf Landschaftsebene. Schwerpunkte sind die Verknüpfung von Bodenprozessen mit Ökosystemfunktionen, Bodenentwicklung, Bodenresilienz und -resistenz sowie Nährstoffumsatz. Ein weiterer Fokus liegt auf den Auswirkungen des Klimawandels und der Bodenbewirtschaftung auf Böden verschiedener Landnutzung (Landwirtschaft, Forstwirtschaft).

Die Professur Bodenkunde und Bodenschutz fokussiert auf die Entwicklung von Böden und deren vielfältige Bodenfunktionen. Neben der Produktionsfunktion steht dabei die Schutzfunktion des Bodens (Puffer, Transformator, Filter) und deren Bedeutung für Ökosysteme im Vordergrund. Qualitativer Bodenschutz im Sinne des Verhaltens von Schadstoffen im Boden in Abhängigkeit von der Bodenentwicklung und dem Bodenmanagement ist ein Forschungsschwerpunkt der Professur. Die räumliche Skala der Forschung kann sich von der molekularen bis zur Feldskala erstrecken. In der Lehre übernimmt die Professur eine führende Rolle am Institut in der Feldbodenkunde und trägt zur bodenkundlichen Basislehre wesentlich bei. Etablierte Methodenplattformen, wie z.B. jene der theoretischen Chemie, der Mikromorphologie und der Umwelttoxikologie werden von der Professur nicht nur genutzt, sondern je nach Schwerpunkt des Kandidaten*der Kandidatin weiterentwickelt.

Forschungsinteressen der*des Kandidatin*Kandidaten sollten in einem oder mehreren der folgenden Gebiete liegen:

- Bodenbildung, Bodenentwicklung und Bodenfunktionen
- Boden als Pflanzenstandort – Verhalten von Nähr- und Schadstoffen

- Organische Bodensubstanz – Stabilisierungsmechanismen im Boden und Managementeinflüsse

Von der*dem Bewerber*in wird erwartet, vor allem in den Bachelorstudiengängen Agrarwissenschaften und Umweltingenieurwissenschaften sowie in den Masterstudiengängen Nutzpflanzenwissenschaften und den einschlägigen internationalen Programmen wie insbesondere Natural Resources Management and Ecological Engineering (NARMEE), Environmental Sciences - Soil, Water and Biodiversity (ENVEURO), International Master in Soils and Global Change (IMSOGLO) zu lehren.

Anforderungsprofil:

- Zugehörigkeit zur Universität für Bodenkultur Wien 1) als Universitätsdozent*in, d.h. mit einem definitiven Dienstverhältnis gemäß § 170ff BDG bzw. § 55ff VBG (Amtstitel: Außerordentliche*r Universitätsprofessor*in) oder 2) Assoziierte*r Professor*in gem. § 27 Abs. 5,6 Uni-KV.
- Einschlägige Erfahrung und Befähigung in der Lehre, der Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten sowie der Betreuung von Nachwuchswissenschaftler*innen.
- Facheinschlägige Forschungserfahrung, nationale und internationale Reputation sowie Fähigkeit zur Netzwerkbildung.
- Ausgezeichnete Publikationstätigkeit im Fachgebiet.
- Fundierte internationale Forschungserfahrung.
- Abhaltung von Lehrveranstaltungen in deutscher und englischer Sprache.
- Erfahrung in der erfolgreichen Akquisition, Abwicklung und Leitung von kompetitiven Forschungsprojekten.
- Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen sowie mit relevanten Partner*innen aus der öffentlichen Verwaltung und Wirtschaft.
- Management- und Personalführungskompetenz inklusive Kompetenzen im Bereich Gender- und Diversitätsmanagement, Inklusion sowie Barrierefreiheit in der Kommunikation; Kommunikations- und Teamfähigkeit.
- Mitwirkung an der Öffentlichkeitsarbeit.
- Mitarbeit bei einschlägigen Schwerpunkt- und Kooperationsprogrammen der Universität.
- Beteiligung an der Selbstverwaltung der Universität für Bodenkultur Wien, beispielsweise Leitung des Institutes für Bodenforschung.
- Ausgezeichnete Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift oder die Bereitschaft in den ersten beiden Jahren Deutsch zu erlernen.

Für weitere inhaltliche Informationen zu dieser Professur kontaktieren Sie bitte den Leiter des derzeitigen Departments für Wald- und Bodenwissenschaften, Univ.Prof. Dr. Karl Stampfer, Telefon: +43 1 47654 91001,

E-Mail: karl.stampfer@boku.ac.at.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung als **eine PDF-Datei** (Nachname_Vorname.pdf) mit den unten angeführten Informationen **in englischer Sprache** bis spätestens **05. Dezember 2024** per E-Mail an das Rektorat der Universität für Bodenkultur Wien (berufungen@boku.ac.at).

Folgende Unterlagen fügen Sie bitte Ihrer Bewerbung bei:

- Kurze Begründung, warum Sie der Ansicht sind, für diese Stelle besonders geeignet zu sein (max. 1 Seite A4).
- Lebenslauf mit ausführlicher Darstellung der Berufs-, Lehr- und Forschungstätigkeit, Angabe der ORCID (inkl. Darstellung des Lehrportfolios – Informationen dazu unter <http://short.boku.ac.at/teachingportfolio>)

- Grobkonzept zur Forschung und Lehre; Darstellung von geplanten fachlichen Schwerpunkten (max. 4 Seiten A4).
- Verzeichnis der Publikationen (referiert / nicht referiert), Vorträge und Forschungsprojekte.
- Kopien von 5 Publikationen neueren Datums, die von Ihnen als besonders wichtig erachtet werden.

Mit der Abgabe der Bewerbung stimmen Sie gleichzeitig der Mitwirkung einer Personalberatung im Rahmen des Auswahlverfahrens zu.

Die Universität für Bodenkultur Wien strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in ihrem Personalstand an und lädt daher fach einschlägig qualifizierte Wissenschaftlerinnen ausdrücklich zur Bewerbung ein. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen vorrangig aufgenommen, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Menschen mit Behinderung und entsprechenden Qualifikationen werden ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Das Arbeitsverhältnis ist in die Verwendungsgruppe A1 des Kollektivvertrages für die Arbeitnehmer*innen der Universitäten eingereiht. Eine Überzahlung des kollektivvertraglichen monatlichen Mindestentgelts (6.362,50 Euro 14x jährlich) ist vorgesehen.

Weitere Informationen zu dieser Stelle, zur BOKU und dem Department können dem Web entnommen werden: <https://boku.ac.at>